



Sozialwerk
St. Georg

Gemeinsam. Anders. Stark.

Bericht 2018

Qualität des Lebens
Personal Outcomes Scale

Ressort Qualität

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Sozialwerk St. Georg wird seit 2011 die Personal Outcomes Scale (POS) zur Messung der individuellen Qualität des Lebens systematisch und mit Erfolg eingesetzt. Insgesamt haben sich seitdem über 11.500 Klienten dazu bereit erklärt, das Interview mit der POS komplett mit unseren hierfür qualifizierten Interviewern durchzuführen.

Jedes Jahr werden die POS-Ergebnisse vom Ressort Qualität analysiert, dargestellt und mittels Text, Tabellen und Abbildungen für das interessierte Publikum umfassend erläutert. Also herzlich willkommen zum POS-Bericht 2018!

Wieder wurde das Broschüren-Format gewählt, das seinen Platz auf dem Schreibtisch, im Bücherregal oder in der Aktentasche finden soll.

Inhaltlich bietet der Bericht aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zu Wichtigem und Vertrautem wie den aktuellen Stand der Qualität des Lebens der Klienten 2018, die Rangfolge der 8 Domänen, Mittelwerte und Spannweiten oder die Verteilung der Qualität des Lebens nach sozio-demografischen Merkmalen sowie Strukturmerkmalen wie Alter, Klientengruppe, Wohnbereich, Wohndauer u.v.m.

Darüber hinaus gibt der POS-Bericht Gelegenheit, Vergleiche zu ziehen – Männer versus Frauen, Klienten mit eigener Wohnung versus Klienten, die in Häusern des Sozialwerks wohnen, Vergleiche zwischen den Unternehmensbereichen, Vergleiche mit dem Vorjahr, usw. Und dies auf der Basis von fast 1.800 vollständigen Interviews, die somit wieder repräsentative Aussagen zulassen.

Neu ist in diesem Jahr ein Kapitel, das sich mit der Entwicklung der Qualität des Lebens von Klienten befasst, die mehrere Jahre hintereinander interviewt wurden. Zentrales Ergebnis dieser Detailanalyse von 657 Klienten des Gemeinschaftlichen Wohnens 2015 bis 2017 ist, dass die Qualität des Lebens kontinuierlich steigt.

Was macht das POS-Interview mit den Klienten? Ist es hilfreich, ist es unterstützend für das Leben und den Teilhabeprozess von Menschen mit Assistenzbedarf? Im POS-Bericht 2018 werden hierzu beispielhaft die individuellen Entwicklungserfolge von drei Klienten des Sozialwerks St. Georg dargestellt.

Ergänzt wurde der POS-Bericht auch diesmal um weitere Informationen zu den Klienten, die in Eigenen Wohnungen leben (Ambulant Betreutes Wohnen). Zudem finden Sie auch Informationen zur POS-Variante, die im Bereich Kinder- und Jugendhilfe eingesetzt wird (POS-CA).

Wir wünschen Ihnen viele Einsichten und Aha-Effekte bei der Lektüre des Berichts 2018 und stehen Ihnen für Fragen und Anregungen gern zur Verfügung.

Gelsenkirchen, 20.03.2019 | Ressort Qualität

Frank Löbler

Inhalt

Zusammenfassung	Seite 7
Einleitung	Seite 8
Methodik	Seite 13
Qualität des Lebens	Seite 15
Gemeinschaftliches Wohnen	Seite 17
Klientengruppen	Seite 23
Geschlecht.....	Seite 25
Alter	Seite 26
Familienstand.....	Seite 28
Wohnbereich	Seite 28
Wohndauer.....	Seite 29
Zeitverlaufsanalyse 2015-2017	Seite 31
Drei individuelle Entwicklungen	Seite 37
Eigene Wohnung	Seite 41
Geschlecht.....	Seite 43
Alter	Seite 44
Wohndauer.....	Seite 45
Vergleich 2017/2018.....	Seite 46
Unternehmensbereiche	Seite 47
Bereich 1.....	Seite 48
Bereich 2.....	Seite 52
Bereich 3.....	Seite 56
Bereich 4.....	Seite 60
POS-CA	Seite 63
Ausblick	Seite 67

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Fallzahlen POS, 2018	Seite 13
Tabelle 2:	Fallzahlen POS im Zeitverlauf, 2011-2018	Seite 14
Tabelle 3:	8 Domänen QdL, Gemeinschaftliches Wohnen und Eigene Wohnung, 2018	Seite 16
Tabelle 4:	8 Domänen QdL, Gemeinschaftliches Wohnen, 2017 und 2018	Seite 18
Tabelle 5:	SB RbO nach Klientengruppe, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018	Seite 21
Tabelle 6:	Interviews nach Klientengruppe, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018	Seite 23
Tabelle 7:	Klientengruppe und QdL Mittelwerte, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018	Seite 23
Tabelle 8:	Geschlecht und 8 Domänen QdL Mittelwerte, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018	Seite 26
Tabelle 9:	Altersverteilung der Interviewten, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018	Seite 26
Tabelle 10:	Familienstand und QdL Mittelwerte, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018	Seite 28
Tabelle 11:	Wohnbereich und 8 Domänen QdL Mittelwerte, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018	Seite 29
Tabelle 12:	8 Domänen QdL 2015, 2016 und 2017, Gemeinschaftliches Wohnen	Seite 31
Tabelle 13:	Mittelwertunterschiede 2015/2017, Selbstberichte	Seite 32
Tabelle 14:	Mittelwertunterschiede 2015/2017, Klientengruppen	Seite 32
Tabelle 15:	Mittelwertunterschiede 2015/2017, Geschlecht	Seite 33
Tabelle 16:	Mittelwertunterschiede 2015/2017, Altersgruppen	Seite 34
Tabelle 17:	Mittelwertunterschiede 2015/2017, Kerneinrichtungen	Seite 35
Tabelle 18:	Mittelwertunterschiede 2015/2017, Außenwohnbereich	Seite 35
Tabelle 19:	Mittelwertunterschiede 2015/2017, Wohndauer	Seite 36
Tabelle 20:	8 Domänen QdL 2016, 2017 und 2018, Herr Georg	Seite 38
Tabelle 21:	8 Domänen QdL 2016, 2017 und 2018, Frau Sankt	Seite 39
Tabelle 22:	8 Domänen QdL 2017 und 2018, Herr Werk	Seite 40
Tabelle 23:	Geschlecht und 8 Domänen QdL Mittelwerte, Eigene Wohnung, 2018	Seite 43
Tabelle 24:	Altersverteilung der Interviewten, Eigene Wohnung, 2018	Seite 44
Tabelle 25:	8 Domänen QdL 2017 und 2018, Eigene Wohnung	Seite 46

Tabelle 26:	Fallzahlen POS 2018, Gemeinschaftliches Wohnen, Bereich 1.....	Seite 48
Tabelle 27:	Familienstand und QdL Mittelwerte, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018, Bereich 1	Seite 49
Tabelle 28:	Wohndauer und QdL Mittelwerte, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018, Bereich 1	Seite 50
Tabelle 29:	8 Domänen QdL 2015, 2016 und 2017, Gemeinschaftliches Wohnen, Bereich 1.....	Seite 50
Tabelle 30:	Domänen QdL 2017 und 2018, Eigene Wohnung, Bereich 1	Seite 51
Tabelle 31:	8 Domänen QdL 2018, Gemeinschaftliches Wohnen und Eigene Wohnung, Bereich 1	Seite 52
Tabelle 32:	Fallzahlen POS 2018, Gemeinschaftliches Wohnen, Bereich 2.....	Seite 52
Tabelle 33:	Altersgruppe und QdL Mittelwerte, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018, Bereich 2	Seite 53
Tabelle 34:	Wohndauer und QdL Mittelwerte, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018, Bereich 2	Seite 54
Tabelle 35:	8 Domänen QdL 2015, 2016 und 2017, Gemeinschaftliches Wohnen, Bereich 2.....	Seite 54
Tabelle 36:	Domänen QdL 2017 und 2018, Eigene Wohnung, Bereich 2	Seite 55
Tabelle 37:	8 Domänen QdL 2018, Gemeinschaftliches Wohnen und Eigene Wohnung, Bereich 2	Seite 56
Tabelle 38:	Fallzahlen POS 2018, Gemeinschaftliches Wohnen, Bereich 3.....	Seite 56
Tabelle 39:	8 Domänen QdL 2015, 2016 und 2017, Gemeinschaftliches Wohnen, Bereich 3.....	Seite 58
Tabelle 40:	8 Domänen QdL 2017 und 2018, Eigene Wohnung, Bereich 3	Seite 59
Tabelle 41:	8 Domänen QdL 2018, Gemeinschaftliches Wohnen und Eigene Wohnung, Bereich 3	Seite 60
Tabelle 42:	Ergebnisse POS 2018, Gemeinschaftliches Wohnen, Bereich 4	Seite 60
Tabelle 43:	8 Domänen QdL 2018, Gemeinschaftliches Wohnen und Eigene Wohnung, Bereich 4	Seite 62
Tabelle 44:	Fallzahlen der POS-CA-Interviews 2018	Seite 63
Tabelle 45:	8 Domänen QdL 2018, SB Direkte Beobachtung, POS-CA, 2018	Seite 65

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Qualifizierung der POS-Interviewer & Qualitätssicherung.....	Seite 8
Abbildung 2: Ablehnung THB im Zeitverlauf, 2015-2018.....	Seite 9
Abbildung 3: Überblick POS-Interviews durchgeführt/abgelehnt, 2018.....	Seite 9
Abbildung 4: Überblick POS Kontakte und Kooperationen	Seite 10
Abbildung 5: POS-Broschüre und POS-Piktogramme	Seite 11
Abbildung 6: 8 Domänen QdL, Mittelwerte, Gemeinschaftliches Wohnen und Eigene Wohnung, 2018 ..	Seite 16
Abbildung 7: Histogramm QdL, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018.....	Seite 17
Abbildung 8: Boxplots 8 Domänen QdL, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018	Seite 19
Abbildung 9: 8 Domänen QdL, SB RbO, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018.....	Seite 22
Abbildung 10: Klientengruppen und 8 Domänen QdL Mittelwerte, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018 ...	Seite 24
Abbildung 11: Altersgruppe und QdL Mittelwerte, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018	Seite 27
Abbildung 12: Wohndauer, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018.....	Seite 29
Abbildung 13: Wohndauer und Mittelwerte QdL, Gemeinschaftliches Wohnen, 2018	Seite 30
Abbildung 14: Histogramm QdL, Eigene Wohnung, 2018	Seite 41
Abbildung 15: Boxplots 8 Domänen QdL, Eigene Wohnung, 2018	Seite 42
Abbildung 16: Altersgruppe und QdL Mittelwerte, Eigene Wohnung, 2018.....	Seite 44
Abbildung 17: Wohndauer, Eigene Wohnung, 2018	Seite 45
Abbildung 18: Wohndauer und QdL Mittelwerte, Eigene Wohnung, 2018.....	Seite 46
Abbildung 19: Boxplots 8 Domänen QdL, POS-CA, 2018.....	Seite 64
Abbildung 20: 8 Domänen QdL 2018, SB Direkte Beobachtung, POS-CA, 2018.....	Seite 66

Zusammenfassung

Auch im Jahr 2018 wurde das Instrument der Personal Outcomes Scale (POS) im Sozialwerk St. Georg zur Messung der Qualität des Lebens der Klienten¹ umfassend eingesetzt. Insgesamt wurden 1.900 Interviews durchgeführt (Gesamtsumme: 11.611).

POS-Ergebnisse

1. Die Qualität des Lebens in der Eigenen Wohnung (117,38) ist mit einem Plus von 6,23 Punkten viel höher als im Gemeinschaftlichen Wohnen (111,15).

2. Es gibt signifikant höhere Mittelwerte im Bereich der Eigenen Wohnung in sieben der acht Domänen (Ausnahme: Physisches Wohlbefinden). Am größten ist der Unterschied, wie im Vorjahr, bei den Domänen Soziale Inklusion und Rechte. Die Unterschiede zwischen den Bereichen vergrößern sich seit 2016.

Gemeinschaftliches Wohnen

3. Der Großteil der Klienten (96,6 %) hat selbst über ihre Qualität des Lebens Auskunft gegeben.

4. Mittelwerte der Qualität des Lebens nach Klientengruppen:

1. Suchterkrankung	(113,68)
2. Geistige Behinderung	(112,90)
3. Psychische Behinderung	(110,30)
4. Autismus	(101,88)

5. Klienten im Außenwohnbereich weisen einen um 4,31 Punkte signifikant höheren Mittelwert (113,94) der Qualität des Lebens auf, als Klienten, die in den Kerneinrichtungen leben (109,63).

6. Zeitverlauf: Die Qualität des Lebens der 657 Klienten, die sowohl 2015, 2016 und 2017 mit der POS interviewt wurden, ist über die drei Jahre um 1,08 Punkte signifikant angestiegen!

7. Hierbei sind auf Domänenebene die Mittelwerte in den Domänen Soziale Inklusion, Rechte und Physisches Wohlbefinden im Vergleich der Ergebnisse aus den Jahren 2015 bis 2017 signifikant angestiegen.

8. Besonders positive Entwicklungen zwischen 2015 und 2017 weisen Klienten mit einer Psychischen Behinderung, Klienten in einer Außenwohngruppe, Klienten im Alter von 30-39 Jahren, Klienten mit einer kurzen Wohndauer (2-4 Jahren) und Klienten in Bereich 3 auf.

Veränderungen Eigene Wohnung 2017-2018

9. Im Vergleich der Ergebnisse 2017 und 2018 zeigt sich, dass die Qualität des Lebens der Klienten in der Eigenen Wohnung um rund 0,6 Punkte auf 117,38 Punkte im Jahr 2018 angestiegen ist.

10. In den Domänen sind positive Entwicklungen in sechs von acht Domänen festzustellen. In der Domäne Emotionales Wohlbefinden konnte die höchste Steigerung konstatiert werden.

Unternehmensbereiche

11. Den höchsten Mittelwert der Qualität des Lebens im Gemeinschaftlichen Wohnen weisen – wie in den Jahren zuvor – Klienten im Bereich 2 auf.

12. Die Mittelwertdifferenz zwischen den Klienten im Gemeinschaftlichen Wohnen und der Eigenen Wohnung ist in Bereich 3 am höchsten.

1. Bereich 4 Eigene Wohnung	(118,94)
2. Bereich 2 Eigene Wohnung	(118,92)
3. Bereich 1 Eigene Wohnung	(117,46)
4. Bereich 3 Eigene Wohnung	(116,35)
5. Bereich 2 Gem. Wohnen	(113,91)
6. Bereich 4 Gem. Wohnen	(112,50)
7. Bereich 1 Gem. Wohnen	(111,73)
8. Bereich 3 Gem. Wohnen	(108,98)

¹ Zur Sicherstellung einer übersichtlichen Gestalt und einfachen Lesbarkeit wird in diesem Bericht das generische Maskulinum verwendet.

Einleitung

Die individuelle Qualität des Lebens messen, um mit den Erkenntnissen die Qualität des Lebens aller Klienten zu verbessern.

Das hat sich das Sozialwerk St. Georg auf die Fahnen geschrieben. Seit den ersten Anfängen im Jahr 2010 ist viel passiert. In fast 12.000 Interviews haben Menschen mit Assistenzbedarf mit geschulten POS-Interviewern des Sozialwerks St. Georg über ihre Qualität des Lebens gesprochen: Was ist wichtig in meinem Leben? Als Experten in eigener Sache berichten sie über ihre Situation, Wünsche und Ziele:

Wie möchte ich leben?

Was möchte ich erreichen?

Was macht mich stark?

Das POS-Interview ist im Sozialwerk St. Georg eingebettet in das Assistenzkonzept für Menschen mit Assistenzbedarf. Im Rahmen der Teilhabebegleitung soll jährlich ein POS-Interview mit jedem Klienten stattfinden, bei dem die Klienten die Möglichkeit haben, einen Selbstbericht über ihre Qualität des Lebens abzugeben.

Qualitätssicherung

Das Interview erfolgt ausschließlich durch systematisch und nach internationalen Standards qualifizierte Interviewer.

Die Qualifizierung der POS-Interviewer erfolgt durch das Ressort Qualität. Seit 2010 wurden innerhalb des Sozialwerks St. Georg insgesamt 77 Personen zu POS-Interviewern qualifiziert. Das hierfür entwickelte Trainingskonzept besteht aus zwei Komponenten:

- Die Grundlagenqualifizierung vermittelt neben den Inhalten des Fragebogens auch Hinweise zur Interviewführung wie beispielsweise zum Ablauf eines Interviews und zur Rolle der Interviewer. Im Anschluss erfolgen Tandem-Interviews² als praktische Qualifizierungsbestandteile.
- Die darüber hinaus turnusmäßig stattfindenden Schatteninterviews zur Qualitätssicherung (vgl. Abbildung 1) zielen darauf ab, dauerhaft ein gleiches Verständnis der Aufgaben zu fördern und somit zuverlässige Ergebnisse mit dem Messinstrument POS zu erzielen.

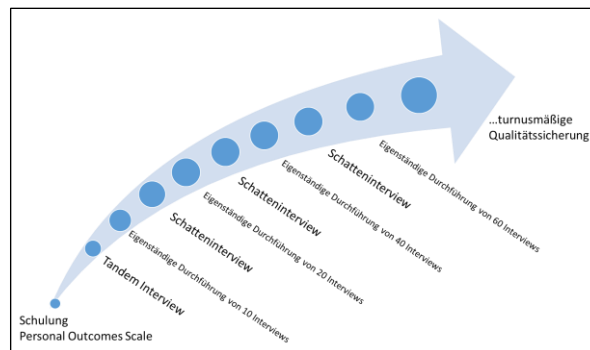


Abbildung 1: Qualifizierung der POS-Interviewer & Qualitätssicherung

Im Jahr 2018 wurden über 60 Schatteninterviews durch das Ressort Qualität (POS-Instrukteure) durchgeführt, darunter 4 Schulungen neuer Interviewer.

² Das Tandem-Interview erfolgt im Anschluss an die Theorie-Schulung. Es werden zwei Interviews geführt. Im ersten Schritt interviewt der Instrukteur und im zweiten Schritt wird der neue Interviewer erstmals selbst ein

Interview durchführen. Der Instrukteur gibt anschließend ein Feedback zum Interview.

Dies ist eine Leseprobe
- die Seiten 9 bis 66 werden nicht angezeigt -

Ausblick

Der POS-Bericht 2018 steht im Zeichen der Umsetzung der Anforderungen des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (BTHG). Dies wird den Teilhabeprozess in vielerlei Hinsicht verändern, kommt es doch in Zukunft darauf an

- konsequente Personenzentrierung im Blick zu haben,
- die Passgenauigkeit der Unterstützung herzustellen und hinsichtlich Zeit, Inhalt, Zielen und Maßnahmen zu verbessern,
- den Klienten in der Rolle des „Co-Produzenten“ seiner (eigenen) sozialen Dienstleistung zu stärken und
- die Verbindlichkeit der konkreten Assistenz sicherzustellen.

Zu den BTHG-Veränderungen gehört die explizite „Wirkungsorientierung“. Der Gesamtplan im Rahmen des BTHG dient auch der Wirkungskontrolle des Teilhabeprozesses. Maßstäbe und Kriterien der Wirkungskontrolle sind zu benennen.

Das Sozialwerk St. Georg wird auch in Zukunft auf die POS setzen, weil die Reflexion der Qualität des Lebens der Klienten als zentraler Angelpunkt ein Indikator dafür bleibt, wie erfolgreich die Arbeit aller Beteiligten tatsächlich ist. Dazu gehört die der Qualität des Lebens zugrundeliegende Frage an die Interviewten: Was ist wirklich wichtig in Ihrem Leben?

Grundlegende Elemente von Wirksamkeit könnten sicherlich sein, dass es einen Zusammenhang zwischen Leistungsplanung und Maßnahmen gibt, die Maßnahmen erfolgreich (und dokumentiert) umgesetzt sind und die Klienten zufrieden sind.

Über die mehr oder weniger gelungene Zielerreichung hinaus ist es dem Sozialwerk St. Georg jedoch sehr wichtig, gemeinsam mit allen Beteiligten sein Leitbild, seine Vision, sein Programm zu verwirklichen. Dazu gehört insbesondere die vertrauensbildende Verlässlichkeit unseres Angebots für die Klienten sowie die unternehmensweit geteilte Vorstellung, dass bei uns ein Plus an Qualität des Lebens erreichbar ist. Dabei geht es nicht um ein irgendwie definiertes „Normalmaß“, sondern um die individuellen, persönlichen 100 Prozent eines Menschen. Unsere Analysen der POS-Ergebnisse zeigen es, wie im Bericht dargestellt, auf.

Anspruch des Sozialwerks St. Georg ist es weiterhin, alle Domänen ins Visier zu nehmen und für gesunde Balance zu sorgen, denn: Teilhabe braucht Begleitung.

Und es ist darauf zu achten, wie die Akteure und Ressourcen des Sozialraums zur Qualität des Lebens beitragen können, denn: Teilhabe braucht Brücken in die Gemeinde.



POS

Sozialwerk St. Georg e. V.
Ressort Qualität
Uechtingstraße 87
45891 Gelsenkirchen

info@sozialwerk-st-georg.de
www.gemeinsam-anders-stark.de



**NETZ
WERK** soziales
neu
gestalten